



**Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im
heiligen Monat Ramadan**

Tag Nummer 9



- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri -

Shiat


www.Shiat-Alli.de



Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 52-55

Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA

ISBN: 979-8798553341

Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar

Veröffentlichung: 9. des Monats Ramadan 1444 - 31.03.2023

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: Sheikh Ruhullah Günes

Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

www.Shiat-Ali.de

info@shiat-ali.de

https://www.instagram.com/shiat_ali.de/

اللَّهُمَّ اجْعَلْ لِي فِيهِ نَصِيباً مِنْ رَحْمَتِكَ الْوَاسِعَةِ، وَاهْدِنِي فِيهِ
لِبَرَاهِينِكَ السَّاطِعَةِ، وَخُذْ بِنَاصِيَّتِي إِلَى مَرْضَاتِكَ الْجَامِعَةِ،
بِمَحَبَّتِكَ يَا أَمَلِ الْمُشْتَاقِينَ

**„O Allah, schenke mir Deine große Barmherzigkeit und
leite mich an diesem Tag zu Deinen klaren Beweisen. Leite
mich zu Deiner vollsten Zufriedenheit. Mit Deiner Liebe,
O leidenschaftlicher Wunsch der Sehnsüchtigen!“**

Wahrlich, der erste Teil dieses Bittgebets erinnert uns an die wortgewaltigen Worte von Imam Amir al-Mu'minin – Friede auf ihm - in Dua Kumayl, wo er sagt: **„O Allah, ich bitte Dich um Deine Barmherzigkeit, die alles umfasst.“**

Auch das von Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - gelehrte Bittgebet, das jeden Tag im Monat Rajab rezitiert werden soll, wo es heißt: **„O Er, der demjenigen gibt, der Ihn bittet. O Er, der demjenigen gibt, der Ihn nicht bittet und Ihn nicht kennt. Alles aus Seinem Erbarmen und Seiner Barmherzigkeit heraus.“**

In der Tat kennt die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - weder Schranken noch Grenzen. Ihr Wesen bleibt für unseren Verstand unergründlich. Seine Barmherzigkeit schließt alles mit ein. Auch jene welche weder nach Ihm suchen noch Ihn bitten, selbst sie erhalten von Allah ihre Bedürfnisse und Er erfüllt ihre Bitten aufgrund Seiner unvorstellbaren Barmherzigkeit.

Die Barmherzigkeit Allahs ist im Wesen eines jeden Menschen zu finden. Die Barmherzigkeit Allahs ist zum Beispiel in den Herzen der Eltern vorhanden, die ihren Kindern gegenüber Mitgefühl zeigen. Ein anderes Beispiel sind gläubige Brüder, die sich gegenseitig helfen. Die Liste der Beispiele ließe sich fortsetzen.

In der Tat sind alle diese Beispiele Teil der übergreifenden Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben -, die in jedem Geschöpf zu finden ist.

Das Wesen von Allahs Barmherzigkeit ist etwas, das nicht beschrieben werden kann, es ist wahrlich nicht auszudrücken. Es gibt viele Beispiele in unseren heiligen Überlieferungen, die darauf hinweisen, dass in diesem irdischen Leben nur ein kleiner Bruchteil, nämlich 1 %, von Allahs Barmherzigkeit umgesetzt wird. Andererseits wird die Gesamtheit der Barmherzigkeit Allahs im Jenseits den Massen offenbart werden. Doch wie können wir diese göttliche Barmherzigkeit erlangen und uns

dadurch geehrt werden? Indem wir anderen gegenüber barmherzig und mitfühlend sind. Nur dann verdienen wir es, Allahs Barmherzigkeit zu erlangen.

Um dies zu verdeutlichen: Nehmen wir an, ein Freund leiht euch etwas Geld, nachdem ihr darum gebeten habt. Im Gegenzug werdet ihr ihm genau den Betrag zurückzahlen, den er euch geliehen hat. Natürlich werdet ihr ihm nicht noch mehr Geld geben, auch wenn er euch mit dem Verleihen dieses Geldes einen großen Gefallen getan hat. Wenn es jedoch um Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geht, ist es grundlegend anders. Dies wird im folgenden Vers des Qur'an sehr schön zum Ausdruck gebracht:

„Wer mit einer guten Tat kommt, erhält zehnmal so viel. Und wer mit einer schlechten Tat kommt, dem wird nur gleichviel vergolten. Und ihnen wird dabei nicht Unrecht getan.“¹

Für eine einzige gute Tat werdet ihr von Allah zehnfach belohnt! Viele Beispiele wie diese finden sich im Qur'an. In einem anderen schönen Vers heißt es: **„Mit denen, die ihr Vermögen auf dem Weg Gottes spenden, ist es wie mit einem Saatkorn, das sieben Ähren wachsen läßt mit hundert Körnern in jeder Ähre. Gott gibt das Doppelte, wem Er will.“²**

Es ist wie eine gute Tat, die zur Bildung von sieben Ähren (d.h. Ernten) geführt hat, wobei jede Ähre den Lohn von 100 Körnern (Taten) hat, und Allah wird dies vervielfachen, für wen Er will. Die Belohnung wird nicht nur 700-mal so groß sein, wie sie ohnehin schon ist, sondern sie kann vervielfacht werden, um noch mehr Belohnungen zu erzielen! Nur eine einzige gute Tat führt zu so etwas. Stellt euch nun die Anzahl der Belohnungen vor, die ihr erhaltet, wenn ihr in diesen Taten beharrlich seid!

Wenn ihr also einem Menschen gegenüber Barmherzigkeit zeigt, wird Allah euch eine Barmherzigkeit erweisen, deren Umsetzung sich euer Verstand nicht einmal ansatzweise vorstellen kann. Dies gilt nicht nur für Menschen, sondern für jedes Lebewesen im Allgemeinen.

In einer sehr bekannten Geschichte, die der Heilige Prophet – Frieden und Segen Allahs auf ihn und seiner Nachkommenschaft - erzählte, als er mit einigen seiner Gefährten zusammensaß, berichtete er ihnen von einer Ehebrecherin, die in den Himmel kam! Seine Gefährten fragten nach dieser Geschichte, woraufhin der Prophet – Frieden und Segen Allahs auf ihn und seiner Nachkommenschaft - sie weitererzählte. Er erklärte, dass sie eines Tages, als sie durch ein verlassenes Land ging, einen durstigen Hund sah, der einen Brunnen umkreiste. Die Frau zerriss einen Teil ihrer Kleidung, stieg damit zu dem Brunnen hinab, um ihn nass zu machen, und drückte das Wasser aus, damit der

¹ Qur'an: 6:160.

² Qur'an: 2:261.

Hund trinken konnte. Allein für diese Handlung wurde ihr verziehen. Und dass nur, weil sie einem anderen Geschöpf Allahs ein wenig Barmherzigkeit erwies!

Denkt über diese Geschichte nach. Einer Frau, die ein Leben voller Sünden führte, wurde für diese Handlung vergeben! Was ist mit uns, die wir ständig danach streben, Allah – Er ist gepriesen und erhaben - zu gefallen?

Wahrlich, die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - ist groß, allumfassend und kann nicht in Worte gefasst werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich in diesem Monat nach Kräften zu bemühen, die Barmherzigkeit Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - zu erlangen, indem man ständig Allah gedenkt und um Vergebung bittet.

Nur ein Narr würde eine Gelegenheit wie den Heiligen Monat Ramadan vergeuden und sich nicht die Zeit nehmen, die Nähe zu Allah zu suchen, um Sein Wohlgefallen und Seine Barmherzigkeit zu erlangen!

Betrachtet die folgende Überlieferung. Im Tafsir des folgenden Verses:

„Und so zeigten Wir Abraham das Reich der Himmel und der Erde, damit er einer von denen sei, die Gewissheit hegen.“³

Es wurde überliefert, dass Imam al-Sadiq – Friede auf ihm - sagte: **„Als Ibrahim – Friede auf ihm - das Reich der Himmel und der Erde gezeigt wurde, sah er einen Mann, der Ehebruch beging. Ibrahim – Friede auf ihm - sprach daraufhin ein Bittgebet gegen ihn, woraufhin der Mann starb. Dann sah er, wie ein anderer Mann die gleiche Tat beging, und Ibrahim – Friede auf ihm - sprach ein Bittgebet gegen ihn, woraufhin dieser Mann starb. Dann sah er, wie drei weitere Menschen dieselbe Tat begingen. Ibrahim – Friede auf ihm - sprach Bittgebete gegen sie, und sie starben daraufhin. Daraufhin sandte Allah – Er ist gepriesen und erhaben - eine Offenbarung zu Ibrahim – Friede auf ihm -, in der er sagte: „O Ibrahim, deine Bittgebete werden erhört. Bete nicht gegen Meine Diener, denn wenn Ich es wollte, hätte Ich sie nicht erschaffen. Ich habe drei Arten von Menschen erschaffen: einen, der Mich anbetet, ohne Mir Partner zuzuschreiben, den werde Ich belohnen. Einen, der andere als Mich anbetet, den werde Ich nicht vergessen. Und einen, der einen anderen als Mich anbetet, dem Ich aber einen Nachkommen aus seinen Lenden setzen werde, der Mich anbetet.“⁴**

Wie erstaunlich! Die Barmherzigkeit und Vergebung Allahs hielt Ibrahim sogar davon ab, Bittgebete gegen die Sünder zu richten, damit sie umkehren und die Nähe Allahs suchen können. Das ist wahrlich Vergebung und Barmherzigkeit, die man bei keinem anderen falschen Gott finden kann, sondern nur bei dem einen wahren Gott!

³ Qur'an: 6:75.

⁴ Tafsir al-Ayyashi, von Muhammad bin Mas'ud al-Ayyashi (ra), Bd. 1, S. 364.